

Reformationstag in Eisleben

Die LutherMuseen gestalten gemeinsam mit dem Evangelischen Kirchengemeindeverband Lutherstadt Eisleben und der Tourist-Information Lutherstadt Eisleben & Stadt Mansfeld e.V. den Reformationstag in Eisleben mit einem abwechslungsreichen Programm.

Lutherhaus
Melanchthonhaus
Luthers Geburtshaus
Luthers Sterbehaus
Luthers Elternhaus
www.luthermuseen.de

Eisleben, den 17. Oktober 2023

Die LutherMuseen laden gemeinsam mit dem Evangelischen Kirchengemeindeverband Lutherstadt Eisleben und der Tourist-Information Lutherstadt Eisleben & Stadt Mansfeld e.V. am Reformationstag, den 31. Oktober 2023, zu einem abwechslungsreichen Programm nach Eisleben ein.

Nach dem **Festgottesdienst zur Wiedereinweihung der Orgel in der St. Andreaskirche mit Regionalbischof Dr. Johann Schneider** um 10 Uhr in der St. Andreaskirche begleitet Martin Luther die Gäste in Form einer **öffentlichen Kostümführung** um 14 Uhr höchst selbst durch die Stadt. Um 17 Uhr erwartet die Gäste in der St. Andreaskirche das **Festkonzert mit Werken von Francis Poulenc, Josef Rheinberger und Denis Bédard**. Zu hören sind KMD Thomas Ennenbach (Orgel), das Mitteldeutsche Kammerorchester, Prof. Andreas Hartmann (Violine) und Wolfram Stephan (Violoncello).

Den Abschluss macht um 19 Uhr der **Vortrag „Das Wort sie sollen lassen stahn!“ von Prof. Dr. Matthias Morgenstern in Luthers Sterbehaus**. Er beleuchtet Luthers Kabbala-Angst als Schlüssel zum Verständnis seiner Judenfeindschaft.

Als Martin Luther das Alte Testament aus dem Hebräischen ins Deutsche übersetzte, war er auf die Vorarbeit jüdischer Gelehrter angewiesen. Die Begegnung mit der jüdischen Bibelauslegung wurde für ihn aber zu einem verstörenden Erlebnis. Im Midrasch, der biblische Texte narrativ-fantasievoll auslegt, nahm er zum einen Lügengespinnste wahr. Zum anderen sah er in der jüdischen Fixiertheit auf die Buchstaben des hebräischen Alphabets Formen religiös verbotener „Zauberei“. Der leidenschaftlichste und obszönste Ausdruck seiner Judenfeindschaft erwuchs jedoch aus dem Versuch, diese beiden Gestalten der Kabbala – also der dichterischen Freiheit im Midrasch und dem magischen Buchstabenglauben – zu bannen. Luthers Judenfeindschaft erscheint dabei als dunkler Schatten seiner Fixiertheit auf das „Wort“.

Das Programm im Überblick:

Festgottesdienst zur Wiedereinweihung der Orgel in der St. Andreaskirche mit Regionalbischof Dr. Johann Schneider, die Orgel spielt KMD Thomas Ennenbach

WANN: 10 Uhr
WO: St. Andreaskirche, Andreaskirchplatz 5

Öffentliche Kostümführung mit Martin Luther

WANN: 14 Uhr
KOSTEN: 8 Euro pro Person
WO: Tourist-Information, Markt 22

Festkonzert mit Werken von Francis Poulenc, Josef Rheinberger und Denis Bédard

WER: KMD Thomas Ennenbach (Orgel), Mitteldeutsches Kammerorchester, Prof. Andreas Hartmann (Violine) und Wolfram Stephan (Violoncello)
WANN: 17 Uhr
KOSTEN: VVK 14 Euro (erm. 11 Euro), Abendkasse 15 Euro (erm. 12 Euro)
WO: St. Andreaskirche, Andreaskirchplatz 5

Vortrag „Das Wort sie sollen lassen stahn!“

WER: Prof. Dr. Matthias Morgenstern studierte Evangelische Theologie in Tübingen, Zürich und Bern bevor er einen zweijährigen Aufenthalt in Israel im Rahmen der „Aktion Sühnezeichen“ absolvierte. Im Anschluss widmete er sich dem Studium der Judaistik in Heidelberg und Berlin. Es folgte eine Anstellung als wissenschaftlicher Assistent für Altes Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Tübingen und als evangelischer Pfarrer in Vaihingen (Enz). Seit 1999 lehrt und forscht Matthias Morgenstern am Institutum Judaicum der Universität Tübingen.

WANN: 19:00 Uhr
KOSTEN: Eintritt frei
WO: Luthers Sterbehaus, Andreaskirchplatz 7
ANMELDUNG: service@luthermuseen.de oder 03491 4203 171